Lost in Metadata

Übersetzungsgeschichte sichtbar machen im DNB-Katalog und der GND

Projektentwurf von Gesine Schröder (Deutscher Übersetzerfonds)

November 2026, schroeder@uebersetzerfonds.de

Zielsetzung

Verbesserung der Datenlage zu Übersetzer·innen und ihren Werken im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und der Gemeinsamen Normdatei (GND).

Vorgeschichte

1. Über den Deutschen Übersetzerfonds (DÜF)

- Gemeinnütziger Verein zur Übersetzerförderung seit 1997
- Bezieht Fördermittel vom BKM und der Kulturstiftung der Länder
- Finanziert Fortbildungen, vergibt Stipendien und Projektgelder

Vorgeschichte

2. Website Babelwerk – Projekt des Deutschen Übersetzerfonds

- Arbeitstitel der Website: „Das Wissen der Übersetzer·innen“
- Raum für Essays, Aufsätze, Nachlassforschung u.a.
- Ziel: Sichtbarkeit von Übersetzer·innen – auch für die Forschung

Vorgeschichte

3. Bibliografie Babelkat auf Babelwerk

- Verzeichnet Dokumente für (und von) Literaturübersetzer·innen
- Bündelt u.a. die Archivbestände relevanter Periodika
- Kooperation mit dem FID AVL – Datenübernahme auf avldigital.de
- Bibliogr. Metadaten mit Personen-IDs aus der GND angereichert

Vorgeschichte

4. Datenlücken

- Mit GND-Personen-IDs angereichert: u.a. ein Korpus von gut 8000 Übersetzungen aus den Jahren 1906 bis 2024
- Dabei Datenlücken entdeckt, in der Bibliografie Babelkat ausgebessert
- Anspruch: Verbesserungen öffentlich verfügbar machen, hochskalieren

Übersetzerdaten im DNB-Katalog

Häufig bei übersetzten Werken bis in die Nullerjahre: Übersetzer·innen im Feld „Titel“ zusammen mit Angaben zu Textsorte, Originalsprache, weiteren Beteiligten

Beispiele für Datensalat im Feld „Titel“

- A. Samad Said, *Feuer über dem Fluß*, Unkel/Rhein; Bad Honnef 1994
  → „Aus dem Malaiischen von Renate und Hansheinrich Lödel“
- Meenakshi Puri, *Identität: gelöscht*, Gernsheim 1993
  → „Roman / Aus dem Hindi übertr. und bearb. von der Autorin und Jeanette Rübbert“

Über Freitextsuche mit Mühe auffindbar, nicht maschinell abrufbar

Übersetzerdaten in der GND

Bei übersetzen Werken bis in die Nullerjahre

- Werke meist nicht auf der Personenseite ihrer Übersetzer·innen gelistet
- Übersetzer·innen, deren Wirkungszeitraum vor 2000 endet,
  häufig gar nicht in der GND erfasst

Qualitätssprung: Neue Datenstandards beim Erfassen neuer Publikationen ab der Einführung der GND 2012, teils rückwirkend umgesetzt.

Datenlücken und ihre Folgen

Bei Übersetzer·innen

- GND-Personenseite lückenhaft → Gesamtwerk schwer überblickbar
- Auch bedeutende Übersetzer·innen teils *nicht* in der GND erfasst

Bei übersetzten Werken

- Nähere Angaben zu Urheber·innen des deutschen Textes nicht verlinkt
  → Akteur·innen der Literaturgeschichte unterbelichtet

Bei Ausgangssprachen

- Kein separates Feld, keine normierte Angabe → schlecht maschinell abzufragen; wenig Übersicht über Akteure (Verlage, Übersetzer·innen) zu einem Sprachraum

Ansatz des Projekts

Lücken schließen, wo Daten vorhanden, nur nicht optimal verarbeitet sind:

- Übersetzer·innen vom Titelfeld in ein Personenfeld
- Ausgangssprachen im Sprachenfeld normiert erfassen
- Übersetzer·innen in der GND erfassen, mit ihren Werken verknüpfen

→ Erhebliche Verbesserung des Datenbestands mit moderatem Aufwand
→ Verbesserte Ausgangsbasis für Übersetzungs- und Übersetzerforschung, für weitere Qualitätssteigerungen

Projektakteure und Arbeitsbereiche

Kooperationspartner und Mitarbeitende: GND- und DNB-Redaktionen, Softwareentwickler·innen, Expert·innen für Übersetzungsforschung

Arbeitsbereiche

- Präzisieren der Defizite und Desiderate aus Sicht der Forschung
- Klären der Ausgangslage: Wie viele Werke betroffen? Wie auffindbar?
- Klären der Interessenlage und Möglichkeiten vonseiten der Redaktion
- Entwickeln eines Tools zur Datenextraktion (Personen, Sprachen)
- Entwickeln eines Verfahrens zum Verknüpfen von Personen mit ihren GND-IDs (Vorerfahrungen vorhanden)
- Daten bearbeiten, ergänzen, verknüpfen

Projektstatus aktuell

Eingeleitete Prozesse

a) von meiner Seite:

- Teilnahme am Zertifikatskurs Forschungsdatenmanagement der TH Köln.
- In diesem Rahmen: Ausbau des Projektentwurfs sowie
- erste Schritte zur Entwicklung eines Tools zur Extraktion von Personen- und Sprachendaten

b) von Seiten des Deutschen Übersetzerfonds:

- Eruieren von Möglichkeiten der Mittelbeschaffung (keine eigene Finanzierung möglich)

Kooperationswünsche

- Nachfragen, Verbesserungsvorschläge, Kontakte
- Eingliederung des Projekts in eigene Vorhaben